

Entscheid im Informalturnier 2011 der Schwalbe

Abteilung: Hilfsmatts in 2-3 Zügen Preisrichter: Francesco Simoni (I-Bologna)

Ich mache von der Möglichkeit Gebrauch, die Zwei- und Dreizüger separat zu richten.

Hilfsmatts in 2 Zügen

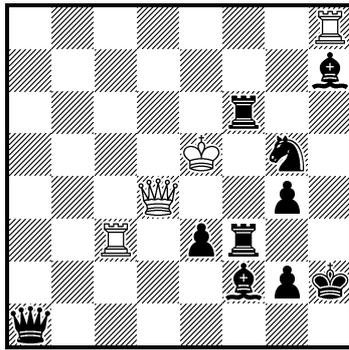
Hinsichtlich der 36 Zweizüger bin ich über das gute durchschnittliche Niveau und die Anstrengung mehrerer Komponisten, wirklich originelle Probleme zu bauen, erfreut. Jedoch darf die Suche nach Originalität nicht die konstruktive Seite vernachlässigen. Es ist in Preisberichten üblich, Probleme nicht nur wegen des Mangels an Originalität abzuwerten, sondern auch wegen anderer Nachteile wie Disharmonie, Symmetrie, gekünstelte Effekte, überflüssige weiße Steine und schlechte Zwillingsbildung. Aufgrund dieser vielfältigen Gründe habe ich die folgenden Probleme nicht berücksichtigt.

Nr. 14729: Schöne Dualvermeidung, aber die schwarze Strategie ist gut bekannt und außerdem ist das Ganze recht symmetrisch. — **Nr. 14732:** Sehr heftige Zwillingsbildung. Die Idee ist, einen überflüssigen Stein in jeder Lösung zu vermeiden, aber diese Zwillingsbildung verlagert das Problem nur. — **Nr. 14733:** Das von Oscar Bonivento vorgeschlagene Thema für das 10. Sinfonie-Scacchistische-Thematurier 1981-82 (Der Schlüsselzug erzeugt einen gewissen Effekt, aber im Matt wird ein anderer, nach dem Schlüsselzug noch nicht sichtbarer Effekt ausgenutzt.). Der Schlüsselzugeffekt sollte irgendeine Verbindung zum realen Spiel haben, aber die Linienverstellung wird hier nicht genutzt. — **Nr. 14734:** Die Strategie ist uneinheitlich. In a) hat der schwarze Turm eine Auswahl und die richtige Wahl ist durch die Möglichkeit, den zweiten schwarzen Zug auszuführen, motiviert. In b) hat die schwarze Dame keine solche Auswahl und nach ihrem einzig möglichen Zug stören plötzlich zwei Deckungen das Matt. — **Nr. 14735:** Man vergleiche die bessere **A**. — **Nr. 14798:** Es wäre schön, wenn die weißen Figuren nicht gerade auf die verstellten Linien ziehen würden, denn das beeinträchtigt die Dualvermeidung. — **Nr. 14799:** Trotz fehlender Anderssen-Matts ist dieses Schema mit weißem und schwarzem Grimshaw bekannt. Man vergleiche mit **B** and **C**. — **Nr. 14801:** Die Verstellung des Ta5 ist ein Wiesel. Der Stein kann einfach entfernt werden. — **Nr. 14804:** Die beiden besten Lösungen dieses Tasks wurden schon von Živko Janevski gezeigt (siehe Lösungsbesprechung). Zudem ist der Sf4 in der Lösung mit Dc3 überflüssig. Die Version hat die gleichen konstruktiven Schwächen. — **Nr. 14805:** Diese Aufgabe könnte eine Verbesserung der 14804 sein, denn die Einheitlichkeit ist besser, aber sie hat nicht deren Reiz, denn nicht alle Schlüsselzüge werden von der Dame ausgeführt. Außerdem sind die beiden gleichfeldrigen schwarzen Läufer keine Zierde. — **Nr. 14862:** Die Ökonomie kann leicht verbessert werden - siehe **D**. — **Nr. 14863:** Die dritte Lösung passt nicht zu den anderen beiden. — **Nr. 14865:** Man vergleiche mit **E** vom selben Autor. — **Nr. 14923:** Schöne Entfesselungen samt Umnov, aber keine Verzahnung in den zweiten schwarzen Zügen. — **Nr. 14924:** Diese Schema mit schwarzen und weißen Verstellungen würde von einheitlicherer Dualvermeidung (also sowohl in den ersten als

auch in den zweiten schwarzen Zügen) profitieren. — **Nr. 14926:** Die Verwendung von drei schwarzen Türmen ist schon fraglich, aber sie könnten gerechtfertigt sein, da sie alle thematisch sind. Allerdings ist Lb3 der einzige Zug, so dass die Schachvermeidung durch Tgg6 witzlos ist. — **Nr. 14926 (Version Frank Reinhold):** Weniger Inhalt als beim Original und wieder die fehlende Auswahl bei 1....Lb3. — **Nr. 14926 (Version Sven-Hendrik Loßin):** In der Lösung 1.Tg6 La4 ist der wTg7 lediglich ein Prellbock für den sTg5. — **Nr. 14976:** Leider wird der Ba2 nur für eine Lösung benötigt und die Fesselungen sind statisch. — **Nr. 14977:** Ein schönes HOTF (helpmate of the future) aber man kann einen Stein sparen - siehe F. — **Nr. 14978:** Nur je einer der weißen Bauern auf Ba5 und g6 wird benötigt. Dualvermeidung in den ersten weißen Zügen wäre wünschenswert. — **Nr. 15041:** Ein HOTF, aber mit bekannter Strategie. — **Nr. 15042:** Ein simpler Mechanismus, bei dem immer nur ein schwarzer Bauer zieht. — **Nr. 15045:** Ein Task mit acht Turmmatts auf derselben Linie, aber ziemlich symmetrisch. Das Vergleichsproblem (siehe Lösungsbesprechung) ist besser.

1. Preis: 14730

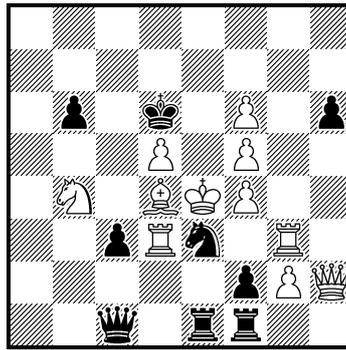
**Živko Janevski
Fadil Abdurahmanović**



h#2 2.1;1.1 (4+10)

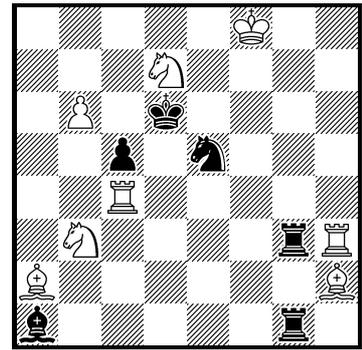
2. Preis: 14803

**Marco Guida
Michel Caillaud**



h#2 b) ♞e3 → e2 (11+9)

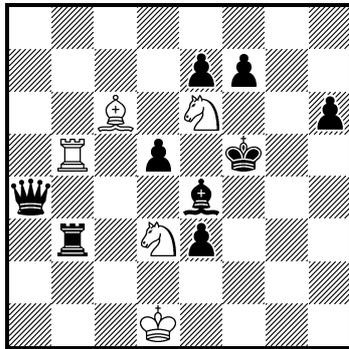
**1. Ehr. Erw.: 14802
Menachem Witztum**



h#2 2.1;1.1 (8+6)

2. Ehr. Erw.: 14975

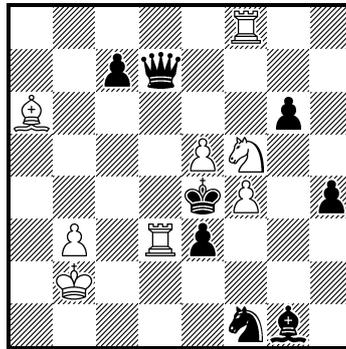
Ricardo de Mattos Vieira



h#2 2.1;1.1 (5+9)

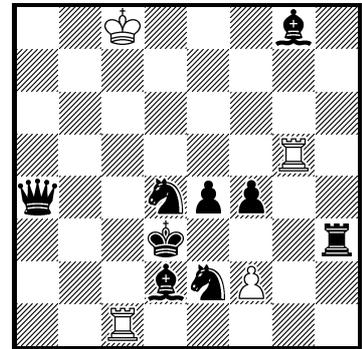
Lob: 14731

Abdelaziz Onkoud



h#2 2.1;1.1 (8+8)

Lob: 14483 Stefan Parzuch



h#2 (4+9)

b) ♞d4 ↔ ♜e4
c) ♞d4 ↔ ♜d2

1. Preis: 14730 von Živko Janevski & Fadil Abdurahmanović

Eine ausgezeichnete Umsetzung von Kreuzfesselungen und Verstellungen, die Funktionswechsel zwischen gefesseltem und Mattstein zeigt. Zudem ist exzellente Dualvermeidung innerhalb der Halbfesselung zu sehen. — I) 1.Kg1 T:e3 2.Lb1 Te1#; nicht 1.– D:e3? 2.Lb1 Tc1??. II) 1.Kg3 D:e3 2.Lf5 Df4#; nicht 1.– T:e3? 2.Lf5 Df4??.

2. Preis: 14352v von Marco Guida & Michel Caillaud

Diese Aufgabe zeigt sehr schöne orthogonal-diagonale Analogie beim Spiel der schwarzen und weißen Batterien. Zwei weiße Batterien sind von weißen Bauern maskiert. Die schwarze Batterie feuert, um einen weißen Bauern zu schlagen, und das Schachgebot bestimmt den ersten weißen Zug, den der Vorderstein der zweiten weißen Batterie ausführt. Im zweiten schwarzen Zug schlägt derselbe schwarze Stein den zweiten Bauern und fesselt sich selbst, so dass die erste Batterie mit Matt abfeuern kann. — I) 1.S:d5+ Tge3 2.S:f4 L:b6#, II) 1.S:f4+ Le3 2.S:d5 Tg7#.

1. Ehrende Erwähnung: 14802 von Menachem Witztum

Schwarze Halbesselung, Annihilation eines weißen Steins und Linienöffnung und -verstellung mit guter Reziprozität und Ökonomie. — I) 1.T:b3(Tg2?) T:c5 2.Tb2 Td3#, II) 1.S:c4(Sd3?) Sb:c5 2.Sb2 Th6#.

2. Ehrende Erwähnung: 14975 von Ricardo de Mattos Vieira

Schönes Batteriespiel, bei dem sich ein weißer Turm und ein weißer Läufer als Vorder- und Hinterstein abwechseln. Möglich wird das durch reziproke Felträumung vom schwarzem König und schwarzem Läufer. Das Schlagen des nicht benötigten weißen Steins in jeder Lösung passt sehr gut und verhindert einen Dual. — I) 1.K:e6 Tb6 2.Lf5 Lb5#, II) 1.L:d3 T:d5+ 2.Ke4 Tb5#.

Lob: 14731 von Abdelaziz Onkoud

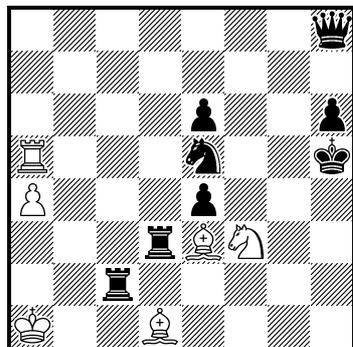
Elegante aber auch bekannte Vorausselbstfesselung mit Funktionswechsel zwischen fesselndem und Mattstein wie in G. Die Neuheit der 14731 besteht im Schlagen einer überflüssigen weißen Figur durch den schwarzen König in jeder Lösung. — I) 1.Df7 Td4+ 2.K:f5 Lc8#, II) 1.Db5 Sg3+ 2.K:d3 Td8#.

Lob: 14800 von Stefan Parzuch

In drei Phasen besetzt der schwarze König ein gerade geräumtes Feld. Der erste schwarze Zug wird durch eine notwendige Linienverstellung motiviert. — a) 1.Se6 Tcc5 2.Kd4 Tgd5#, b) 1.S4g3 Tc3+ 2.Ke4 f3#, c) 1.Sb3 Tgg1 2.Kd2 Tgd1#.

Lob: 14860

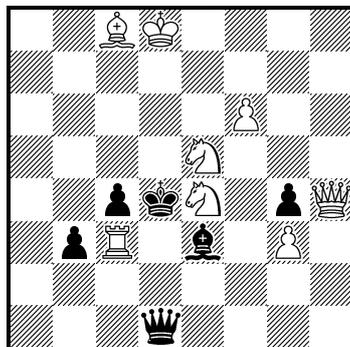
Menachem Witztum



h#2 b) ♖e5 (6+8)

Lob: 14861

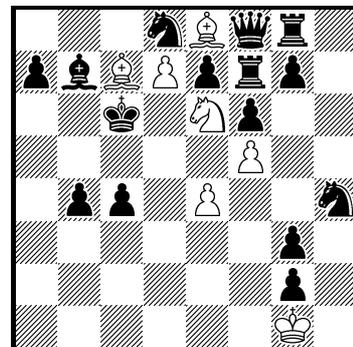
Eberhard Schulze



h#2 b) ♔d8 → a7 (8+6)

Lob: 14864

Manfred Rittirsch



h#2 b) ♜d8 (7+15)

Lob: 14860 von Menachem Witztum

Die Zwillingbildung bewirkt einige Funktionswechsel zwischen in der Matrix involvierten weißen und schwarzen Steinen. — a) 1.Td4 Lg5 2.Sg6 Sd2#, b) 1.T2c3 Sg6+ 2.Td5 Sfh4#.

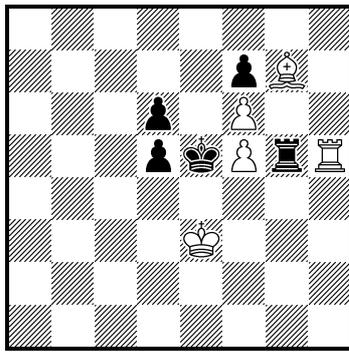
Lob: 14861 von Eberhard Schulze

Die Konstruktion mit der Schachvermeidung ist gut aufeinander abgestimmt, und zwar nicht nur, weil die Zugreihenfolge so festgelegt wird, sondern auch, weil Schwarz in jeder Lösung eine Alternative hätte, die ebenfalls die Deckung des Mattfeldes aufhebt, aber die Position als Hinterstein der Königsbatterie beibehält. In a) gibt es noch die Dualvermeidung 1...Sf3?, die in b) leider fehlt. — a) 1.Dh1 Sc6+ 2.K:e4 D:h1#, b) 1.Lg5 T:c4+ 2.K:e5 D:g5#.

Lob: 14864 von Manfred Rittirsch

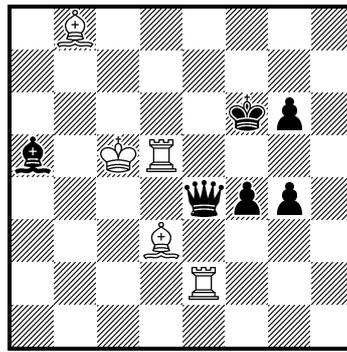
Eine interessante Entwicklung des Phönixthemas: Schlag von weißen Figuren durch verschiedene schwarze Figurentypen und unmittelbare weiße Umwandlungen auf dem gerade von Schwarz geräumten Feld. In jeder Lösung steht die umgewandelte weiße Figur auf dem Diagrammfeld der Originalfigur - also eine Art Pronkinthema (bekannt aus den kürzesten Beweispartien). Die Zwillingbildung passt schön in das Schema, aber die Existenz des Vorläufers (siehe Lösungsbesprechung) verhindert eine höhere Einstufung. — a) 1.S:e6 d8S+ 2.Kc5 S:e6#, b) 1.Lxc7 d8L+ 2.Kd6 L:c7#.

Lob: 14922
Siegfried Hornecker



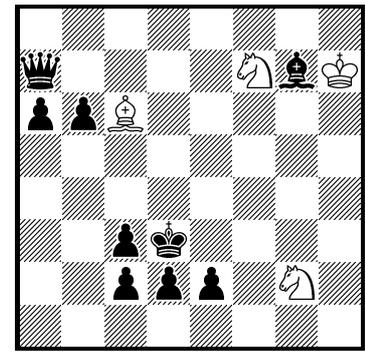
h#2* b) ♖g5 → g6 (5+5)

Lob: 15043
Fadil Abdurahmanovic



h#2 2.1;1.1 (5+6)

Lob: 15044 Stefan Parzuch



h#2 b) ♖f7 ↔ ♗g7 (4+9)

Lob: 14922 von Siegfried Hornecker

Perpetuum mobile. Ein einfaches aber gut gemachtes Problem. — a) *1.– Th8 2.T:f5 Te8#, 1.Tg6 Lh6 2.T:f6 Lf4#, b) *1.– Lh6 2.T:f6 Lf4#, 1.Tg5 Th8 2.T:f5 Te8#.

Lob: 15043 von Fadil Abdurahmanović

Ein beliebiger Zug der schwarzen Dame öffnet gleichzeitig die Linien nach e6 und f5, wohin der schwarze König ziehen soll. Deshalb muss je ein potentieller Deckungsstein geschlagen werden. Es wäre wunderbar, wenn beide Matts durch Absperrung der schwarzen Dame zustande kämen, aber das ist nur in einer Lösung der Fall. Das weiße Spiel ist bekannt, wie **H** mit identischen weißen Zügen zeigt. — I) 1.D:e2 Td6+ 2.Ke5 Tb6#, II) 1.D:d3 Le5+ 2.Kf5 Ld4#.

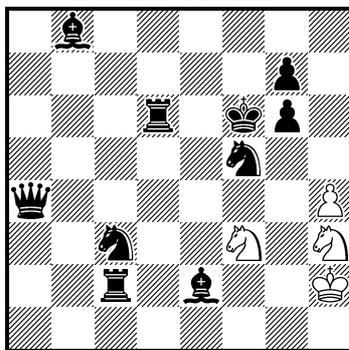
Lob: 15044 von Stefan Parzuch

Direkte Voraussentfesselung mit schöner Dualvermeidung durch die geniale Zwillingsbildung. Man kann Bc3 und d2 durch einen wLe1 ersetzen. — a) 1.Db8(Da8?) Sd6 2.Ld4 Le4#, b) 1.Da8(Db8?) Sf5 2.Lc4 Sf4#.

Hilfsmatts in 2,5-3 Zügen

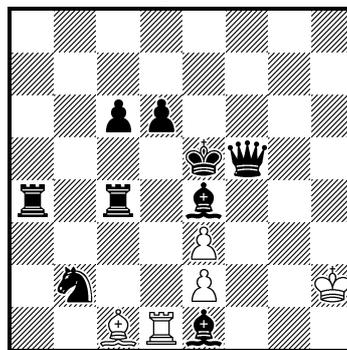
Hier waren 21 Probleme zu begutachten. Das Niveau war zufriedenstellend.

1. Preis: 14738
Alexandr Maximov



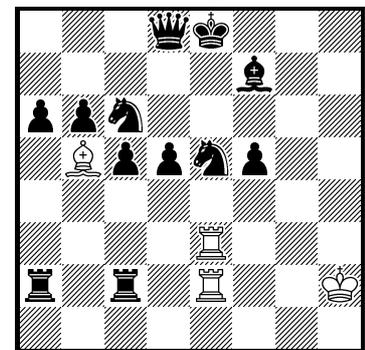
h#3 2.1;1.1;1.1 (4+10)

2. Preis: 15047
Christopher Jones



h#3 b) ♗e4 (5+9)

3. Prize: 14866
Valerio Agostini



h#3 2.1;1.1;1.1 (4+12)

1. Preis: 14738 von Alexandr Maximov

Zunächst muss ein schwarzer Stein ein Feld für einen anderen schwarzen Stein, der im zweiten Zug dorthin ziehen muss, räumen. Die Selbstfesselung samt direkter Entfesselung und Selbstblock ist eine schöne Kombination. Die Elemente passen wunderbar zusammen, da das Schachgebot zu Beginn die weiße Zugreihenfolge bestimmt und zudem festlegt, welcher weiße Springer mattsetzt bzw. welcher Deckungsaufgaben übernimmt. Die Zielfelder der ersten schwarzen Züge sind schön durch die notwendige orthogonale bzw. diagonale Verstellung der schwarzen Dame determiniert. Sehr attraktives Problem mit guter Konstruktion. — I) 1.Lc4+ Sf2 2.Te2 Sg5 3.Te7 Sg4#, II) 1.Tc6+ Se5 2.Ld6 Sg5 3.Le7 Sd7#.

2. Preis: 15047 von Christopher Jones

Vorausverstellung einer weißen Linie, schwarze Opfer, um die Deckung des zukünftigen Standorts

des schwarzen Königs aufzuheben, und Matt durch Schlag des verstellenden Steins. Dazu gibt es einen schönen Funktionswechsel der weißen Figuren bezüglich Matt oder Fluchtfelddeckung. Überzeugende und ansprechende Strategie. — a) 1.Ld2 Tg1 2.Td4 ed+ 3.Kf4 L:d2#, b) 1.Sd3 La3 2.Df4+ ef+ 3.Kd4 T:d3#.

3. Preis: 14866 von Valerio Agostini

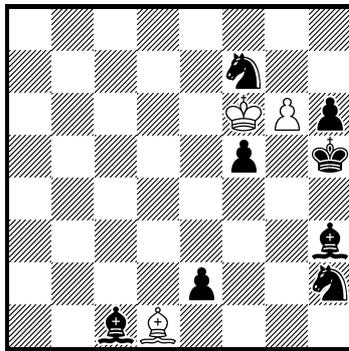
Eine akkurate Kombination (mit weißer Aristokratie) aus Entfesselung, Entfesselung mit Selbstfesselung und Verstellung, während einer der fesselnden Türme die Fessellinie verlässt, um mattzusetzen. Noch besser wäre ein zusätzlicher Funktionswechsel der weißen Türme. — I) 1.De7 Ta3 2.Sd7 T:a6 3.Sa5 Ta8#, II) 1.Dd7 Tc3 2.Se7 T:c5 3.Sc4 Tc8#.

1. Ehrende Erwähnung: 14808 von Eckart Kummer & Fadil Abdurahmanović

Matt eines weißen Bauern auf demselben Feld nach Rundlauf und Umwandlung. In der Zwischenzeit wandelt ein schwarzer Bauer um und blockiert anschließend ein Fluchtfeld des schwarzen Königs, so dass auch eine gemischtfarbige Allumwandlung gezeigt wird. Eine sehr amüsante Kombination. — I) 1.edT g7 2.Td4 g8D 3.Th4 Dg6#, II) 1.Kh4 gf 2.e1L f8S 3.Lg3 Sg6#.

1. Ehr. Erw.: 14808

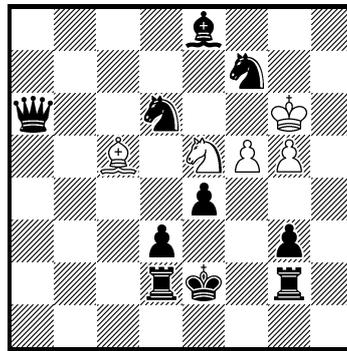
Eckart Kummer
Fadil Abdurahmanović



h#3 2.1;1.1;1.1 (3+8)

2. Ehr. Erw.: 14867

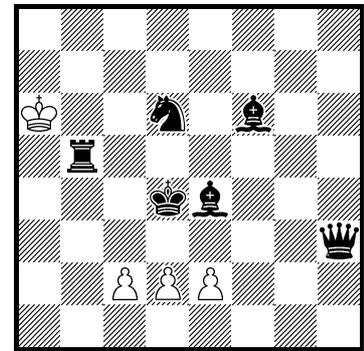
Bert Kölske



h#3 2.1;1.1;1.1 (5+10)

3. Ehr. Erw.: 14929

Zoran Nikolic



h#3 b) ♖e2 ↔ b3 (4+6)

2. Ehrende Erwähnung: 14867 von Bert Kölske

Feldräumung mit Schach, damit der weiße König im zweiten Zug ziehen kann. Zunächst muss aber eine andere weiße Figur ziehen, um die Deckung des Felds, das der schwarze König im zweiten Zug betreten soll, preiszugeben. Das Schach hat also den Zweck, das Zielfeld der weißen Figur zu determinieren. Die jeweilige Rückkehr im Mattzug ist der natürliche Schluss der Lösungen. — I) 1.S:f5+ Ld6 2.Ke3 K:f5 3.Tge2 Lc5#, II) 1.S:g5+ Sf 2.Kf3 K:g5 3.Tde2 Se5#.

3. Ehrende Erwähnung: 14929 von Zoran Nikolic

Ein ansprechendes Problem mit dem Avanta-Thema (alle möglichen schlagfreien Züge zweier benachbarter weißer Bauern aus deren Ausgangsstellung). — a) 1.De6 c4 2.Tf5 e3+ 3.Ke5 d4#, b) 1.Lc6 d3 2.Td5 c3+ 3.Kc5 b4#.

4. Ehrende Erwähnung: 14927 von Vladislav Buňka

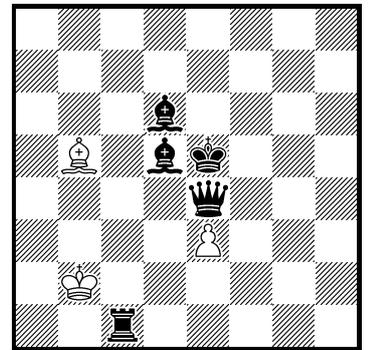
Sehr elegantes Problem mit exaktem um ein Diagonalfeld verschobenem Echoideal-matt. — a) 1.Df3 K:c1 2.Ke4 Kd2 3.Le5 Ld3#, b) 1.Td4 Kc3 2.Lc6 ed+ 3.Kd5 Lc4#.

5. Ehrende Erwähnung: 14979 von Michael Rittmann

Zwei Lösungspaare: eines zeigt einen glasklaren Zilahi, das andere ist wegen der unterschiedlichen Motivierungen der ersten schwarzen Züge unausgewogen. — I) 1.– T:b3 2.D:b3 L:d6 3.Da4 Lc7#, II) 1.– L:d6 2.D:d6 T:b3 3.Db6 Ta3#, III) 1.– L:g5 2.Sg4 Tf7 3.Kb6 Ld8#, IV) 1.– Tf1 2.Sd3 Ta1+ 3.Kb4 Ld2#.

4. Ehr. Erw.: 14927

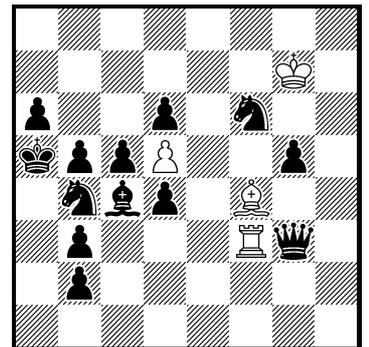
Vladislav Buňka



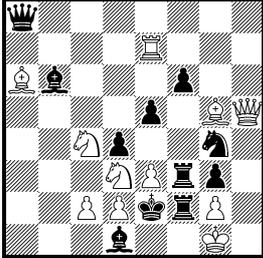
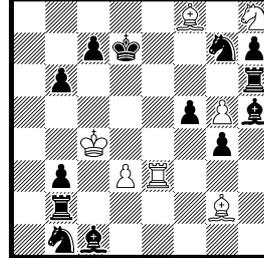
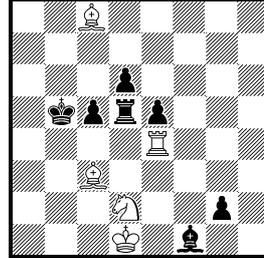
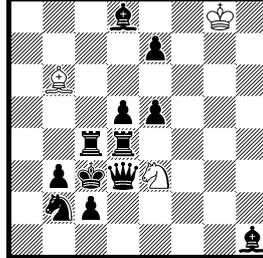
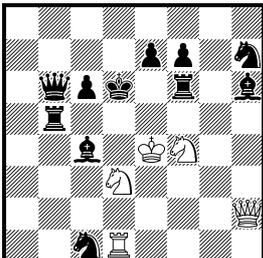
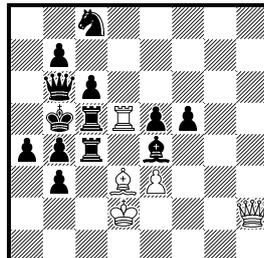
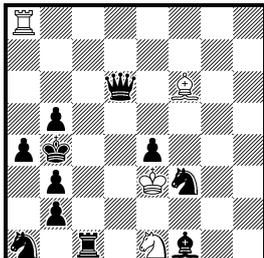
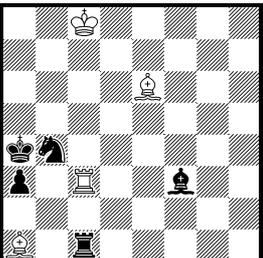
h#3 b) ♜c1 → c4 (3+5)

5. Ehr. Erw.: 14979

Michael Rittmann



h#2,5 4;1.1;1.1 (4+13)

<p>A Almiro Zarur 284 phenix III/1989</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (11+11)</p>	<p>B Iosif Kricheli 6. T.T. Schachmaty (Riga) 1962 1. Preis</p>  <p>h#2 4.1;1.1 (7+13)</p>	<p>C Waldemar Tura 441 Europe Echecs V/1962 2. Ehr. Erw.</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (5+7)</p>	<p>D Alberts Drejers 14862v Die Schwalbe VI/2011</p>  <p>h#2 b) (3+12) ♜ d5→d2</p>
<p>E A. Pankratjew Telescacco 2000 2006-2007 1. Lob</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (5+11)</p>	<p>F Bert Kölske 14977v Die Schwalbe X/2011</p>  <p>h#2 4.1;1.1 (5+13)</p>	<p>G Michal Dragoun Version Živko Janevski 2364 U.S. Problem Bulletin I/1992 81</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (4+11)</p>	<p>H Stefan Milewski Aurel-Karpati-GT 2008 3. Ehrende Erwähnung</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (4+5)</p>

Lösungen der Vergleichsstücke:

A: I) 1.S:e3 Sd:e5 2.S:c4 Sc6#, II) 1.T:e3 Sc:e5 2.T:d3 Sc6#. — **B:** I) 1.Ld2 Te4 2.Kc6 Td4#, II) 1.Td2 Le4 2.Ke6 Lc6#, III) 1.Lg6 Le7 2.Ke8 Lc6#, IV) 1.Tg6 Te7+ 2.Kd6 Sf7#. — **C:** I) 1) 1.Ld3 Tb4+ 2.Ka5 Sb3#, II) 1.Td3 Lb4 2.Ka4 Ld7#. — **D:** a) 1.Tc7 Sc4 2.dc La5#, II) 1.Te4 Ld4+ 2.ed Sd5#. — **E:** I) 1.L:f4 Dh6 2.Ke6 S:f4#, II) 1.S:d3 Tc1 2.Kc5 S:d3#. — **F:** I) 1.L:d3 T:c5+ 2.K:c5 D:e5#, II) 1.L:d5 L:c4+ 2.K:c4 De2#, III) 1.Da5 De2 2.b6(Sb6?) L:c4#, IV) 1.Da6 D:e5 2.Sb6(b6?) T:c5#. — **G:** I) 1.De5 Sd3+ 2.Kc3 Tc8#, II) 1.Da6 Sc2+ 2.Ka5 Ld8#. — **H:** a) 1.Sc2 Tc4+ 2.Kb3 Te4#, b) 1.a2 Lb3+ 2.Ka3 Lc2#.

I–Bologna, März 2014 Francesco Simoni